Designtheorie (Seminar mit Gastdozent)

Der urbane Code Chinas
Ostasiatisches Denken und seine Manifestationen in den urbanen Räumen Shanghais und Hongkongs

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Ästhetische Bildung und Soziokultur > 3. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen > 3. Semester

Nummer und Typ	bae-bae-dt320-18.17H.001 / Moduldurchführung
Modul	Designtheorie (Seminar mit Gastdozentin)
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Jürgen Krusche, DKM, IFCAR
Zeit	Fr 10. November 2017 bis Fr 22. Dezember 2017 / 8:30 - 12 Uhr
Anzahl Teilnehmende	maximal 19
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Interesse für andere Kulturen und Arbeitsformen, aktive Teilnahme, Beiträge, Lektüre.
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Studierende BAE, 5. Semester Wahlpflicht für VAS- und VBG-Studierende zwischen Kunstgeschichte, Designtheorie und Gastseminar.
Lernziele / Kompetenzen	Kennenlernen der Grundzüge ostasiatischen Denkens und die daraus hervorgegangenen Konzepte von Stadt und Raum, sowie der chinesischen Auffassung von öffentlichen Räumen und deren Nutzungen; Einblicke in foto-ethnografisches Arbeiten;
Inhalte	China ist mittlerweile die drittgrösste Wirtschaftsmacht der Welt. In China hergestellte Waren prägen seit Jahrzehnten unseren Alltag. Aber was wissen wir von diesem Land, von seiner Kultur, seinen Menschen? Wir kennen die Skyline von Shanghai oder Hongkong. Wie jedoch der Alltag der Menschen auf den Strassen dieser Megalopolen aussieht, können wir uns kaum vorstellen. In dem Seminar stehen als Beispiele für das Alltagsleben in China die Strassenräume Shanghais und Hongkongs im Zentrum. Beispiele aus ethnografisch-künstlerischen Forschungsprojekten vermitteln sowohl Einblicke in das Verständnis von Raum und den Umgang mit öffentlichem Raum wie auch in das Verhältnis von privat-öffentlich. Basis dieses anderen Umgangs mit Räumen bildet eine andere Art des Denkens, die über Jahrhunderte eine sehr spezifische Kunst und Kultur - und damit auch spezifische Formen des Wohnens und Zusammenlebens in Städten - hervorgebracht hat. Dieser „Umweg über China“ (Francois Jullien), den wir in diesem Seminar gehen wollen, ist auch für das Verständnis unserer eigenen Kultur erhellend und bereichernd.
Bibliographie / Literatur	Hassenpflug, Dieter: Der urbane Code Chinas, Birkhäuser Verlag, 2013 Jullien, Francois: Der Umweg über China. Ein Ortswechsel des Denkens, Merve Verlag, 2002
Leistungsnachweis / Testatanforderung	- aktive und regelmässige Teilnahme am Seminar - Referat resp. Präsentation - 80% Präsenzzeit (in einem begründeten Fall, kann man für das 2. Mal fehlen eine Nachleistung anbieten, Zusammenfasseung eines Textes, Portokoll einer

	Diskussion o.ä.).
Termine	Kw 45-51 Fr 10.11.-22.12.2017 08.30-12.00 h
Dauer	7x4 L.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden